



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Berlin, Internationaler Tag des Friedens, 21. September 2021¹

Teil 1

Schmähung von Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (Großaktionär/BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) des Kohle- und Atomstromkonzerns RWE AG (Deutschland) mit dem internationalen ethecon Dead Planet Award 2021

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie schmähen Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) des Kohle- und Atomstrom-Konzerns RWE AG (Deutschland) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2021, weil diese im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie grundlegende ethische und moralische Prinzipien in herausragender Weise mit Füßen treten und derart den Blauen Planeten ruinieren und in Gefahr bringen, zu einem toten, unbewohnbaren Planeten zu verkommen. Sie fördern in erschreckender Weise Unterdrückung, Ausbeutung, Menschenrechtsverletzungen, Zerstörung der Natur und soziales Elend.

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet agiert rücksichtslos, durchtrieben, von niederen Motiven geprägt und einzig auf den persönlichen Vorteil bedacht. Sie nehmen für ihre Macht- und Profit-Interessen bedenkenlos Menschenleben und den Untergang der Erde zu einem toten, unbewohnbaren Planeten in Kauf. Sie zeigen das, was gemeinhin Skrupellosigkeit und Egoismus genannt wird.

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet stehen in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt gegen die Interessen der Menschheit. Vielfach bevorzugt, in herrschende Netzwerke eingebunden und auf großes Kapital gestützt. Stets gut gesichert und geschützt, selbstherrlich und zunehmend keinerlei Gesetzen und Gerichtsbarkeiten unterworfen. Sie gehören zu denjenigen, denen die Menschheit Krieg, Ausbeutung und Umweltzerstörung verdankt.

¹ Mit Bedacht wählt die Stiftung ethecon den 21. September für die Verkündung der Entscheidung für die Preisträger*innen der beiden jährlich verliehenen internationalen ethecon Awards: Der 21. September ist der internationale Tag des Friedens.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet werden mit dem Internationalen Dead Planet Award 2021 kritisiert und persönlich angeprangert. Stellvertretend für alle, die den „Blauen Planeten“ gefährden bzw. dessen Untergang zu einem toten, unbewohnbaren Planeten heraufbeschwören. Ihre Schmähung möge ihnen selbst Warnung und ihr Handeln uns allen ein abschreckendes Beispiel sein!

Entsprechend versteht sich der Internationale ethecon Dead Planet Award 2021 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz bzw. für den Widerstand gegen Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren, die Verantwortlichen beim Namen nennen, die Zusammenhänge aufdecken und den Widerstand unterstützen.

Die Schmähung von Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) des Kohle- und Atomstrom-Konzerns RWE AG (Deutschland) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2021 steht im Sinne der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in konsequenter Ergänzung zur Ehrung der Friedens- und Menschenrechtsaktivistin Aminata Dramane Traoré aus Mali mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2021.



Teil 2

Begründung der Schmähung

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie stützen sich bei ihrer Entscheidung, Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) vom Kohle- und Atomstrom-Konzern RWE AG (Deutschland) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2021 zu schmähern, auf Nachrichtenmeldungen, auf die in der Öffentlichkeit teilweise schon seit Jahren bekannten Fakten, auf die von Journalist*innen in aller Welt zusammengetragenen Informationen, auf öffentlich vorliegende Dokumente, auf Ermittlungen von Regierungsstellen und Aktivist*innen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern und nicht zuletzt auf die von der RWE AG selbst veröffentlichten Materialien.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Begründung für die Entscheidung noch konsequenter und umfangreicher ausgefallen wäre, hätten alle, auch die betriebsintern und andernorts unter Verschluss gehaltenen bzw. vertuschten und eventuell sogar vernichteten Informationen umfassend zur Verfügung gestanden.

Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des Internationalen ethecon Dead Planet Award 2021 an Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) vom Kohle- und Atomstrom-Konzern RWE AG (Deutschland) recherchierten Fakten seien beispielhaft genannt:

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet haben es zu verantworten, dass die RWE AG die Klimakatastrophe maßgeblich mitverursacht. Sie halten entgegen aller Proteste und demokratischen Interventionen an der Braunkohleverstromung fest, sabotieren Moratorien durch Lobbyismus und Korruption und fördern mitunter tödliche Repression gegen Umweltproteste. Sie beschleunigen den Klimawandel über seine ökologischen Kipp-Punkte hinaus und drängen den Blauen Planeten damit an den Rand der Unbewohnbarkeit.

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet untergraben und gefährden den Umweltschutz und die Demokratie, indem sie in- und außerhalb des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft Lobbyismus betreiben um staatlichen Umweltschutzmaßnahmen zu entgehen oder sie aufzuweichen.

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet treiben die Zerstörung von Dörfern und Dorfgemeinschaften, von Landwirtschaft und Naturschutzgebieten in den Regionen des Kohle-



Tagebaus voran. Die Absenkung des Grundwasserspiegels und die Erosion der Böden ruinieren Landwirte und fruchtbare Böden und vergrößern die Gefahren durch Fluten und Brände.

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet vergiften mit dem Braunkohle-Tagebau die Böden und Lüfte der betroffenen Regionen durch Abflüsse und Feinstäube, die Schadstoffe wie Schwefeloxide, Quecksilber, Arsen, Cadmium, Blei und Nickel enthalten. Sie schädigen damit die Menschen der betroffenen Regionen erheblich und senken sogar messbar die durchschnittliche Lebenserwartung um mehrere Jahre.

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet gefährden mit der Betreibung von Atomkraftwerken wider besseren Wissens die Anwohner*innen der AKW und die Menschheit als Ganze. Ihnen ist die Bedrohung durch die Atomkraft von der Unmöglichkeit der sicheren Lagerung seiner radioaktiven Abfälle über drohende Unfälle und unkontrollierte Kernschmelzen bis hin zu den militärischen Gefahren bestens bekannt. Dennoch bürden sie im Dienste der Profite die Gefahren der Kernspaltung und der ewigen Endlagerung der Weltbevölkerung und besonders den kommenden Generationen auf.

Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet haben es zu verantworten, dass RWE bis heute keine Entschädigungen für die Unterstützung des Faschismus durch den Konzern und seine Rechtsvorgänger gezahlt wurden. Der RWE-Konzern, seine Aktionäre und Vorsitzende gehörten zu den größten Profiteuren und glühendsten Anhänger*innen des Hitler-Faschismus, seines Vernichtungskrieges und seiner Sklavenarbeit. Bis heute sorgen Zulieferer von RWE in der Dritten Welt für solche unmenschlichen Arbeitsbedingungen.

Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) halten entgegen besserem Wissen an ihren zerstörerischen Geschäftsmodellen fest und täuschen die Weltöffentlichkeit über das Ausmaß der Zerstörungen und Gefahren. Sie konterkarieren all diese Verbrechen mit haltloser Propaganda und inszenieren ihre Geschäfte gar als ökologisch, fair und nachhaltig.

Erwähnt sei auch, dass sich Kuratorium und Vorstand von ethecon bei der Entscheidung zur Schmäherung von Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) zudem ausdrücklich auf den 1994 vom Permanent Peoples' Tribunal (PPT) verabschiedeten Vorschlag für eine internationale Charta „Menschenrechte und industrielle Gesundheitsgefahren“ und die Charta der allgemeinen Menschenrechte der Vereinten Nationen beziehen.



Fazit

Kuratorium und Vorstand erklären:

In erster Linie verantwortlich für Entscheidungen und Handeln des Kohle- Erdgas- und Atomstromkonzerns RWE (Deutschland) sind Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW).

Sie leiten entscheidend die Firma und vertreten die Interessen ihrer größten Aktionäre. Auf ihr Konto gehen die Vertreibung und Zerstörung ganzer Dörfer und Dorfgemeinschaften, die Zerstörung von Naturschutzgebieten, der Ruin von Landwirten durch Grundwasserabsenkung und –vergiftung, die Vergrößerung von Flutschäden und Brandgefahr durch Bodenerosion, die Gefährdung der Menschheit durch die Kernkraft, die Ausbeutung von Arbeiter*innen insb. in der Dritten Welt und die Unterwanderung der Demokratie, die Vergiftung der Ökosysteme mit zahllosen Schwermetallen und Chemie-Abfällen sowie den Ruin des Erd-Klimas durch die treibhausgas-intensivste Form der Energiegewinnung: Die Braunkohle-Verstromung. Sie sind also verantwortlich für katastrophale Schädigungen der menschlichen Gesundheit und fügen den Ökosystemen und dem Erdklima irreparable Schäden zu. Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet stellen eine Gefahr für die Menschenrechte und die Umwelt, für die Demokratie, den Frieden und die Menschheit insgesamt dar. Sie handeln zum Vorteil persönlicher Macht und privater Bereicherung und treten Moral und Ethik mit Füßen. Sie nehmen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet in Kauf.

ethecon sieht im Handeln von Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK), Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) und weiteren Manager*innen und Großaktionär*innen von RWE einen schockierenden Beitrag zu Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten. Für diese erschreckende Missachtung und Verletzung menschlicher Ethik schmäht ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie die genannten Verantwortlichen von RWE mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2021.

Zugleich setzt sich ethecon zusammen mit den nationalen und internationalen konzern- und globalisierungskritischen Bewegungen aktiv dafür ein, dass Markus Krebber, Werner Brandt, Larry Fink und Armin Laschet sowie alle anderen verantwortlichen Manager*innen und Großaktionär*innen für ihre Verbrechen gegen menschliche Ethik und für die von RWE verursachten sozialen, finanziellen, Umwelt- und Gesundheitsschäden als Vertreter*innen des Konzerns und auch persönlich in Haftung genommen, zur Rechenschaft gezogen und bestraft werden.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Der Internationale ethecon Dead Planet Award 2021 an Markus Krebber (Vorsitzender des Vorstands), Werner Brandt (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Larry Fink (BLACKROCK) und Armin Laschet (Ministerpräsident NRW) vom Kohle- Gas- und Atomstrom-Konzern RWE (Deutschland) wird zusammen mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2021 an die Friedens- und Menschenrechtsaktivistin Aminata Dramane Traoré (Mali) in einem öffentlichen Festakt in Berlin am 20. November 2021 verliehen.



Teil 3 Hintergrund

Die beiden internationalen ethecon Awards

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht der Zusammenbruch ökologischer Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet. Verantwortlich für die für Mensch und Umwelt gefährlichen Entwicklungen ist das mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitprinzip sowie die mit diesem verhängnisvollen Wirtschaftsgesetz einhergehenden Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Der dem Wirtschaftsgesetz innewohnende Zwang zum Maximalprofit fördert systematisch und unweigerlich Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Dies umso mehr als das Profitprinzip zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

ethecon setzen sich ein für die Verankerung ethischer Prinzipien in Wirtschaft und Gesellschaft, für den Wechsel weg vom Profit- hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich werden mit dem Sturz des Profitprinzips.

Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte bei ethecon der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des ethecon Positiv-Preises Blue Planet Award und des ethecon Negativ-Preises Dead Planet Award. Sie bilden eine Einheit, sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln sie den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Und illustrieren zugleich die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht.

So ächten die beiden ethecon Preise Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung und folgen den Idealen des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft für diese, unsere Welt.



Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der Internationale ethecon Dead Planet Award, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines toten, unbewohnbaren Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und Ignoranz.

Gemeinsam zeigen die beiden Internationalen ethecon Awards: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegen gearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung in aller Regel jährlich statt. Während sich jeweils im Januar die für die Wirtschaft weltweit bestimmenden Eliten im schweizerischen Davos zum Wirtschaftsforum treffen, fordert ethecon in einem international verbreiteten Aufruf dazu auf, Nominierungen für die beiden ethecon Preise einzureichen. In einem gründlichen Auswahlverfahren werden bis August des Jahres die Preisträger*innen von der Stiftung bestimmt und jeweils am Tag des Friedens, am 21. September, öffentlich bekannt gemacht.

Die Verleihung der beiden Preise findet jeweils im November in einem großen öffentlichen Festakt in Berlin statt. Eingeladen dazu werden nur die Preisträger*innen der Positiv-Preise, die Preisträger*innen der Negativ-Preise werden in einem zum Verleihungstermin veröffentlichten „Offenen Brief“ über ihren Preis informiert. Während entsprechend die Preisträger*innen des Internationalen ethecon Blue Planet Award also ihre Ehren-Trophäen im Rahmen des Festakts zur Verleihung persönlich überreicht bekommen, werden den Preisträger*innen des Internationalen Dead Planet Award ihre Schmach-Trophäen in den Monaten nach der Verleihung von der Stiftung im Rahmen öffentlicher Aktionen persönlich überbracht.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Die Trophäen der Positivpreise werden dabei stets von Künstler*innen gestaltet. Während auch Kunst und Kultur zunehmend dem Profitdiktat unterworfen werden, eröffnet ethecon mit der künstlerischen Gestaltung der ethecon Blue Planet Trophäen die Möglichkeit, Kunst im Widerstand gegen Ausbeutung, Umweltzerstörung und Krieg bzw. im Einsatz für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit zu positionieren.

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, erklärte sich der weltbekannte Otto Piene spontan bereit, die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen für den jeweiligen Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulpturen zu schaffen.

Nachdem Piene im Jahr 2009 - mittlerweile 82 Jahre alt - letztmalig die Preistrophäe fertigte, schuf Katharina Mayer, die große Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), von 2010 bis 2018 die Trophäen und verlieh ihnen einen neuen einzigartigen eigenen Charakter.

2019 ging ethecon mit der Gestaltung eines Wandbildes als Teil der Trophäe des Blue Planet Award 2019 einen völlig neuen Weg. Mit Unterstützung des Düsseldorfer Künstlers Klaus Klinger und dem Street-Art-Kollektiv „Farbfieber“ brachten wir die Preisträgerin des Internationalen ethecon Award 2019, ihr Lebenswerk und den Internationalen ethecon Ehrenpreis mit einer Wandgestaltung auf der Toulouser Allee in Düsseldorf in besonderer Weise in den öffentlichen Raum. Die Trophäe selbst zeigte einen Kunstdruck des „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie ein von Klaus Klinger signiertes Foto des Wandbildes. Die Trophäen des Blue Planet Awards 2020 und 2021 gestaltete der Glaskünstler Günter Pohl, wie zuvor Otto Piene, aus Glas.

Vollkommen anders entsteht die jeweilige Preis-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten und nachträglich verfremdeten Globus. Die Verfremdung dieses Objekts wird bewusst nicht von einem bzw. einer Künstler*in vorgenommen, der bzw. die den jährlichen Positiv-Preis schafft, sondern von einem dazu erkorenen Jugendlichen. Damit wird vermieden, dass mit der Schmach-Trophäe des Internationalen ethecon Dead Planet Award ein Kunstwerk von Qualität ent-



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2021

Begründung

deutsche

[englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

steht. Es wird gewährleistet, dass in unserer auf Verwertbarkeit ausgerichteten Welt keine neue Prestige geschaffen wird. Zumal für jemanden, der diese Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient hat. Zugleich steht der Jugendliche als Vertreter seiner Generation symbolisch für die gefährdete Zukunft des Blauen Planeten bzw. für all diejenigen, denen ein toter, unbewohnbarer Planet droht. Es ist die Jugend, deren Zukunft mit dem ökologischen, sozialen und kriegerischen Ruin der Welt zerstört wird.

Es ist bezeichnend, dass die mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award angeprangerten Personen die ihnen zugesprochene Preistrophäe in aller Regel missachten. Nicht einer der Geschmähten hat bis zum heutigen Tag den Schmähpriis persönlich entgegen genommen und sich öffentlich der Kritik gestellt. Bestenfalls konnte die Preistrophäe einem Entsandten übergeben werden, etwa einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Zumeist bezeugte ethecon die Zerstörung der Schmähpriis-Trophäe durch Sicherheitsbedienstete.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Dead Planet Award 2021

Begründung

deutsche [englische](#) [französische](#) [portugiesische](#) [spanische](#) Version

Mehr Information

Niklas Hoves

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Mobile +49 - (0)157 - 58 05 09 05

eMail info@ethecon.org

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Schweidnitzer Str. 41

D-40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

Fax +49 - (0)211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen.

ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden via

PayPal

www.ethecon.org

International Bank Account

EthikBank

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536